Ratgeber: Besser Klimaanlage an als Fenster auf

Autofahrer sollten bei heißen Temperaturen unbedingt die Klimaanlage einschalten. Wer das Fahrzeuginnere lediglich mit dem Fahrtwind kühlt, geht ein unnötiges Unfallrisiko ein. Darauf weist der Autoservice-Dienstleister Vergölst hin. Wenn das Außenthermometer Werte um die 30 Grad Celsius anzeigt, lässt sich die Temperatur im Innenraum eines Fahrzeugs durch das Öffnen der Fenster nicht auf die empfohlenen 22 bis 25 Grad herunterkühlen.

Wissenschaftler der Gesamthochschule Wuppertal haben ermittelt, dass sich schon bei Innenraumtemperaturen von 27 Grad die durchschnittliche Zahl der Unfälle innerhalb geschlossener Ortschaften um elf Prozent erhöht. Bei 37 Grad im Fahrzeug seien es sogar 33 Prozent.

Wer in ein überhitztes Auto steigt, sollte zunächst kurz lüften und dann das Gebläse kurzfristig auf Umluft stellen, um so die Wohlfühltemperatur möglichst schnell zu erreichen, rät Vergölst. Danach sollte die Frischluftzufuhr wieder aktiviert werden, um den Sauerstoffgehalt in der Luft zu bewahren.

Damit die Klimaanlage ihren Dienst erfüllen kann, raten die Hersteller dazu, die Anlage einmal im Jahr in einer Fachwerkstatt gründlich zu warten. Dies ist schon allein wegen des Kältemittelverlusts von jährlich etwa 8,2 Prozent nötig. Zu einer vollständigen Wartung gehören aber auch der Austausch des Innenraumluftfilters, mit dem die Außenluft vorm Eintritt in den Heizungskasten von Partikeln und Pollen befreit wird, sowie die Ergänzung des Öls für den Kompressor.

Sofort in die Werkstatt gehört eine Klimaanlage, wenn es nach dem Einschalten im Innenraum anfängt modrig zu riechen oder die Fahrzeuginsassen unter tränenden Augen und gereizten Schleimhäuten leiden. Denn dann haben sich im dunklen Inneren der Klimaanlage schädliche Mikroorganismen, Keime und Pilze entwickelt, die sich schnell im ganzen Fahrzeug verteilen. Wenn es einmal so weit gekommen ist, hilft nur noch eine Desinfektion oder gründliche Reinigung der Klimaanlage und des gesamten Innenraums. (ampnet/nic)